

## Schwertlied.

Von Th. Körner.

Für eine Singstimme (und Chor) mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 54.

FRANZ SCHUBERT.

Kräftig und stark.

1815.

Singstimme.

Du Schwert an mei-ner Lin-ken, was soll dein heit-res Blinken?  
„Mich trägt ein wack-erer Rei-ter, drum blink' ich auch so hei-ter,

Pianoforte.

schaust mich so freund-lich an, hab' mei-ne Freu-de dran, schaust  
bin frei-en Man-nes Wehr, das freut dem Schwer-te sehr, bin

mich so freundlich an, hab' mei-ne Freu-de dran.  
frei-en Man-nes Wehr, das freut dem Schwerte sehr.“

Chor. (NB. Bei dem Hurrah wird mit den Schwertern geklirrt.)

Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!  
Hur-rah! Hur-rah! Hur-rah!

Ja, gutes Schwert, frei bin ich  
 Und liebe dich herzlich,  
 Als wärst du mir getraut,  
 Als eine liebe Braut.  
 Hurrah!

„Lass mich nicht lange warten!  
 O schöner Liebesgarten,  
 Voll Röslein blutigroth,  
 Und aufgeblühtem Tod.“  
 Hurrah!

„Dir hab' ich's ja ergeben,  
 Mein liches Eisenleben.  
 Ach wären wir getraut!  
 Wann holst du deine Braut?“  
 Hurrah!

So komm' denn aus der Scheide,  
 Du Reiters Augenweide.  
 Heraus, mein Schwert, heraus!  
 Führ' dich in's Vaterhaus.  
 Hurrah!

Zur Brautnachts-Morgenröthe  
 Ruft festlich die Trompete;  
 Wenn die Kanonen schrei'n,  
 Hol' ich das Liebchen ein.  
 Hurrah!

„Ach, herrlich ist's im Freien,  
 Im rüst'gen Hochzeitreihen!  
 Wie glänzt im Sonnenstrahl  
 So bräutlich hell der Stahl!“  
 Hurrah!

„O seliges Umfängen!  
 Ich harre mit Verlangen.  
 Du Bräutigam, hole mich,  
 Mein Kränzchen bleibt für dich!“  
 Hurrah!

Wohlauf, ihr kecken Streiter,  
 Wohlauf, ihr deutschen Reiter!  
 Wird euch das Herz nicht warm?  
 Nehmt's Liebchen in den Arm!  
 Hurrah!

Was klirrst du in der Scheide.  
 Du helle Eisenfreude,  
 So wild, so schlachtenfroh?  
 Mein Schwert, was klirrst du so?  
 Hurrah!

Erst that es an der Linken  
 Nur ganz verstohlen blinken;  
 Doch an die Rechte traute  
 Gott sichtbarlich die Braut.  
 Hurrah!

„Wohl klirr' ich in der Scheide;  
 Ich sehne mich zum Streite,  
 Recht wild und schlachtenfroh.  
 Drum, Reiter, klirr' ich so!“  
 Hurrah!

Drum drückt den liebeheissen  
 Bräutlichen Mund von Eisen  
 An eure Lippen fest.  
 Fluch! Wer die Braut verlässt!  
 Hurrah!

Bleib' doch im engen Stübchen.  
 Was willst du hier, mein Liebchen?  
 Bleib' still im Kämmerlein,  
 Bleib', bald hol' ich dich ein.  
 Hurrah!

Nun lasst das Liebchen singen,  
 Dass helle Funken springen!  
 Der Hochzeitmorgen graut.—  
 Hurrah, du Eisenbraut!  
 Hurrah!